

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: English Studies / Skandinavistik
Studienabschluss: Bachelor of Arts

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Englisches Seminar

Gastuniversität/Stadt: University of Birmingham
Institut Gastuniversität: College of Arts and Law

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

24 / 09 / 18 - 14 / 12 / 18 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Das Study Abroad Team stand bei Fragen immer sowohl per E-Mail als auch ~~persönlich~~ persönlich zur Verfügung und haben bei spezifischeren Fragen Kontakt zu den richtigen Ansprechpersonen hergestellt. Ihr Büro befindet sich im Aston Webb Building und ist leicht zu finden.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Während der Welcome Week (24. - 28. 09.) gab es eine Begrüßungsveranstaltung und mehrere Icebreaker - Events, auf denen man andere Erasmusstudenten und auch britische Studenten kennenlernen konnte. Eine Woche danach haben dann die Kurse begonnen.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson

Kaveri Boovari (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Da während meines Aufenthalts ein Personalwechsel stattfand, haben sich das Study Abroad Team und der Support des College of Arts and Law die Aufgaben geteilt. Es war zum Glück immer klar, welche Ansprechpartner weiterhelfen konnten. Zudem konnte man bei Fragen zu den Studienleistungen und ähnlichem immer die Professoren oder die Büros der einzelnen Fächer um Rat bitten.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Professoren waren sehr engagiert und haben sich darum gekümmert, dass jeder Studierende gut auf die zu erbringenden Studienleistungen vorbereitet war. Bei Fragen oder Unklarheiten konnte man jederzeit zur wöchentlichen Sprechstunde erscheinen und auch bei der Themenfindung für die Essays waren die Dozenten eine große Hilfe.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Ich konnte mein Sprachniveau (mindestens B2) glücklicherweise durch meine Abiturnote nachweisen und habe daher den recht teuren TOEFL-Test vermeiden können. Den Nachweis habe ich bereits vor Ankunft meiner Online-Bewerbung hinzugefügt.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Ich musste mir meinen Studentenausweis abholen und mich darum kümmern, dass mein Stundenplan vollständig und frei von parallel laufenden Veranstaltungen war. Außerdem habe ich die Veranstaltungen für internationale Studierende besucht.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Ich bin sehr zufrieden mit der Beratung durch das ZIB. Bei Fragen konnte ich entweder zur Sprechstunde vorbeikommen oder eine E-Mail schreiben und habe schnell eine Antwort erhalten. Über alle wichtigen Schritte bezüglich der Dokumente wurden wir per E-Mail informiert und bei mir sind keinerlei Probleme aufgetreten.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Da ich kein Auslandsbafög bezogen habe, kann ich dazu nichts Näheres sagen. Mit Versicherungen lief alles sehr gut, da kann ich nur noch den Tipp geben, sich im Vorfeld zu informieren und alle Eventualitäten abzudecken. Ein Visum brauchte ich aktuell noch nicht, allerdings könnte sich das für zukünftige Studierende durch den Brexit ändern.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Online-Bewerbung war leicht auszufüllen und selbsterklärend. Das Learning Agreement wurde ebenfalls problemlos unterschrieben. Meine Kurswahl verlief leider etwas chaotisch, da ich aufgrund von parallel stattfindenden Kursen meinen Stundenplan komplett neu

zusammenstellen musste. Dies hat sich jedoch glücklicherweise innerhalb der ersten zwei Wochen lösen lassen.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Ich habe kein Urlaubssemester beantragt. Die sonstige Organisation verlief problemlos und bei Fragen, die während meines Aufenthalts auftraten, habe ich schnell eine Antwort erhalten. Zu dem Anrechnungsprozess kann ich mich noch nicht äußern, da ich aktuell noch nicht über mein Transcript of Records aus Birmingham verfüge.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Universität verfügt über eine neue, gut ausgestattete Bibliothek und bietet sowohl in Linguistik als auch Literaturwissenschaften viele Bücher und Fachtexte. Der Onlinekatalog erleichtert die Suche und beinhaltet auch einige e-Books und Zeitschriften. Es wurden sowohl Einführungskurse als auch spezifische Module angeboten, z.B. zu Shakespeare oder Gothic. Gerade während der zweiten Hälfte des Trimesters waren jedoch viel zu wenig Sitzplätze in der Bibliothek vorhanden.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

In meiner ersten Woche musste ich meine Kurse komplett neu wählen und habe demnach auch Kurse aus History und Modern Languages belegt. Ich hatte keine fachlichen Vorgaben außer der Regel, dass ich genau auf 60 Credits kommen musste, daher habe ich nicht nur Module belegt, die für das 3. Studienjahr vorgesehen waren, sondern auch Kurse aus dem 1. Semester. Das war je nach Thematik allerdings auch sinnvoll.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Leider habe ich keinen meiner geplanten Kurse behalten können. Vor dem Aufenthalt mussten wir zwar ein Formular zur Kurswahl ausfüllen, aber vor Ort hat sich alles geändert. Die Stundenpläne mit Raum und Uhrzeit sind online einsehbar, doch in den ersten zwei Wochen gab es dort technische Probleme, sodass ich mir selbst durch den Besuch der verschiedenen Büros die Termine zusammensuchen musste.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Ich hatte keinen Einstufungstest und wurde auch offiziell nicht in ein Studienjahr eingestuft.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Jeder internationale Studierende musste für ein Trimester 60 Credits belegen, was ca. 30 ECTS entspricht. Dabei sollten mindestens 40 CPs am "preferred college" belegt werden, in meinem Fall das college of Arts and Law. Inhaltlich hatte ich keine Vorgaben.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Alle Dozenten waren sehr hilfsbereit und jederzeit bei Problemen mit dem Stoff des Moduls ansprechbar. In persönlichen Sprechstunden haben sie uns bei der Themenfindung für unsere Essays geholfen und die Kooperation zwischen Lecturer und Seminar Tutor hat auch gut funktioniert.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In Seminaren waren die Gruppen ziemlich klein (ca. 10-15 Studenten), in Vorlesungen war der Raum manchmal bis auf den letzten Platz mit mehreren hundert Studenten gefüllt.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Obwohl die Uni auf einem Berg liegt und damit für Fröhsport immer gesorgt ist, gibt es dort auch eine neue Sporthalle. Eine Mensa habe ich zwar vermisst, aber es gibt auf dem Campus mehrere Restaurants und sogar einen Supermarket, Optiker und Friseur. Bei der großen Auswahl an Societies ist von Doctor Who bis Wandern für jeden etwas dabei. Events auf dem Campus gibt es auch öfters, zum Beispiel an Weihnachten, wo sogar ein Riesenrad aufgestellt wurde, wie auf einer Kirmes.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Die meisten privaten Vermieter bieten nur Verträge für ein ganzes Jahr an, daher habe ich bei Guild Lettings (dem Wohnungssuche-Büro der Uni) angerufen und sie haben mich an ein Haus für internationale Studenten weitergeleitet. Meine vorhergegangene Suche im Internet war nicht sonderlich erfolgreich, obwohl ich im Nachhinein doch noch eine weitere Zusage erhalten hätte.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe bereits ein paar Monate vor meinem Aufenthalt angefangen zu suchen und nach ungefähr 2 Wochen habe ich dann etwas gefunden. Es ist in jedem Fall empfehlenswert, früh anzufangen. In der Welcome Week bietet die Uni zwar Hilfestellung bei der Wohnungssuche, aber ich weiß nicht, wie erfolgreich das in einer Stadt mit so vielen Studenten ist.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer war sauber und das Wichtigste (Bett, Tisch, Schrank) war vorhanden. Bad und Küche haben wir uns geteilt. Allgemein ist der Wohnstandard in England aber anders und ich habe fast 500 Pfund im Monat gezahlt. Möchte man alleine wohnen, wird es aber schnell doppelt so teuer.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Ich kann den Ort Selly Park sehr empfehlen, da er ruhig ist und trotzdem nah an der Universität liegt. Selly Oak ist das Studentenviertel und leider gibt es dort viele Einbrüche und andere Kriminalität, also würde ich es nicht als sicher bezeichnen. Die University Accomodation kommt nur in Frage, wenn einen die Parties der Freshers nicht stören.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Neben der bereits erwähnten Sporthalle und den Societies, die von der Guild of Students organisiert werden, gab es auch öfters Ausflüge nach z.B. Stratford-upon-Avon, Cambridge oder Cardiff. Durch Birminghams zentrale Lage ist es sehr leicht, mit dem Zug das Land zu entdecken. Außerdem hat die Uni ein eigenes Museum und eine Kunstgalerie.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Um nur einige Punkte zu nennen: Birmingham Museum & Art Gallery (freier Eintritt!), die Kanäle, der deutsche Weihnachtsmarkt am Victoria Square, die Botanical Gardens (+ das Magical Lantern Festival)... Das Kino Odeon Deluxe und die diversen Pubs (z.B. The Alchemist, The Bristol Pear) sind gut geeignet für regnerische Tage. Außerhalb der Stadt habe ich Stonehenge und Salisbury sowie die Harry Potter Studios besucht. Birmingham ist außerdem sehr bekannt für seine indischen Restaurants (und die Cadbury-Schokolade).

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn):

... ein Bier:

... eine Mahlzeit in der Mensa:

Sonstiges:

Ein Zugticket (Hin- & Zurück) von der University Station zur Innenstadt hat 2,70 Pfund gekostet. Manche Busse bringen einen mit gültigem Studentenausweis für 1 Pfund in die Stadt. Ein Bier variiert je nach Ort, im Durchschnitt um die 5 Pfund. Besonders teuer sind Nahrungsmittel mit viel Zucker, z.B. Coca Cola.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich habe nebenher nicht gearbeitet.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Lasst euch am Anfang nicht von den ganzen Informationen und dem Papierkram überfordern, es ist nicht so schwer, wie es aussieht. Sprecht auf jeden Fall viele Leute an und besucht auch die Icebreaker-Events, um andere Studenten kennenzulernen, mit denen ihr Stadt und Land erkunden könnt. Probiert auch neue Sachen aus und springt über euren Schatten, ihr werdet es nicht bereuen und hoffentlich - genau wie ich - eine tolle Zeit haben!